Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 45 (1951)
Heft: 12

Artikel: Liebe
Autor: Susman, Margarete
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-139539

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe

Wir ahnen sie, die schweigsam zwischen uns
Hinwandelnde. Uns sagt's der Herzen Brennen,
Und sagt es uns beredten innern Munds:
Sie ist's! – Und doch: wie sollten wir sie kennen,
Da uns ein bunt Geweb vieltausendfalt
Ihr Angesicht verhüllt in Traum und Tod?

Nur, wo sie jäh in ihrer Gottgewalt
Hindurchbricht durch die Welt von Zeit und Not
Und bricht, von ihrem eignen Ganz umloht,
Vor unsern Augen unser irdisch Brot,
Erkennen wir die göttliche Gestalt.

Margarete Susman

Das Licht in der Finsternis

Das Volk, das in der Finsternis wandelt, sieht ein großes Licht; die im Lande des Dunkels wohnen, über ihnen strahlt ein Licht auf. Du machst des Jubels viel, machst groß die Freude; sie freuen sich vor dir, wie man sich freut in der Ernte, wie man jubelt, wenn man die Beute teilt. Denn das Joch, das auf ihm lastet, den Stab auf seiner Schulter und den Stock seines Treibers zerbrichst du wie am Tage Midians. Denn jeder Schuh, der mit Gedröhn einherschreitet, und der Mantel, der im Blut geschleift ist, der wird verbrannt, ein Fraß des Feuers. Denn ein Kind ist uns geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft kommt auf seine Schulter, und er wird genannt: Wunderrat, starker Gott, Ewigvater, Friedefürst. Groß wird die Herrschaft sein und des Friedens kein Ende auf dem Throne Davids und über seinem Königreiche, da er es festigt und stützt durch Recht und Gerechtigkeit, von nun an bis in Ewigkeit. Das wird der Eifer des Herrn der Heerscharen tun.

Jesaja 9, 2–8

Können und dürfen wir Weihnachten feiern, wurde in diesen Blättern schon einige Male in unserer an schweren Jahren so reichen Zeit gefragt. Nicht um mit einer besonders radikalen oder gar raffinierten Frage und einer entsprechenden Antwort aufzuwarten, sondern aus der *Bedrängnis des Herzens und des Geistes* heraus, die uns Menschen heute neu verbinden sollte im Angesicht unserer Welt und allem, was uns aus ihr in den vergangenen Jahren entgegenkam und seither weiter ent-